

Der Petersplatz

Geschichte:

Es begann damit, dass der Kaiser Caligula einen Circus errichten ließ. Dieser befand sich außerhalb an der Mauer der Vatikanstadt. Zwischen dem Jahr 64 oder 67 erlitt dort Petrus unter Kaiser Nero den

Märtyrertod. Am Nordrand des Circus verlief die Via Cornelia, die von Osten kommend aus der Stadt hinaus führte. An der Stelle, an der heute der Hauptaltar des Petersdomes steht, wurde der Überlieferung nach Petrus begraben.

Schließlich wurde unter Konstantin ein Teil des nördlich an das Gräberfeld

anschließenden Hügels abgetragen und dort wurde dann die erste Petersbasilika über die Grabstätte des Petrus erbaut (um 326). Die freie Fläche vor der Basilika blieb zunächst ungestaltet. Auch in den folgenden Jahrhunderten wurde die Fläche nicht bebaut, nur schließlich frei gehalten. Ende des 5. oder Anfang des 6. Jahrhunderts wurde die Via Cornelia zum Teil durch eine gedeckte Säulenstraße, den Porticus S. Petri ersetzt. Ende des 7. Jahrhunderts wurde die Säulenstraße gesichert und wiederhergestellt.



Um 1400 reichte der Platz bis zur Mauer hin, weil man die Gebäude im Norden abgerissen hatte. Unter Nikolaus V. wurde geplant, dass drei von Kolonnaden gesäumte Straßen von der Engelsburg durch das Borgo-Viertel zum Petersdom führen sollten. Die Planung wurde aber nie

ausgeführt. Erst unter Pius II. (1458–1464) wurde diese Planung durchgeführt. Man begann dann die tatsächliche Umgestaltung des Platzes. Zu der Zeit befand sich der Platz in einem sehr schlechten Zustand. 1460 begannen die Umbauarbeiten mit dem Neubau der Treppe durch Isaia da Pisa. Im November 1461 wurde bereits die Statue des Apostels Paulus am nördlichen Rand der Treppe aufgestellt. Im März 1462 folgte dann am südlichen Rand die Petrusstatue. Papst Sixtus V. ließ 1585 einen Obelisken vom Zirkus des Nero auf den Petersplatz bringen und hier 1586 von Domenico Fontana aufstellen.

Eigentlich hatte Bernini als abschließendes Element des Platzes einen weiteren Säulengang als dritten Flügel vorgesehen, aber durch den Tod Alexanders VII. im Jahre 1667 wurde das Vorhaben abgebrochen, so dass die mittleren Kolonnaden nie ausgeführt wurden.



Grundriss des Platzes:

Der Platz besteht aus zwei Teilen, wobei eigentlich nur der – vom Petersdom aus gesehen – zweite als Petersplatz im engeren Sinn gilt. Einmal besteht er aus einem trapezförmigen Platz (Größe ca. 12.300 m²) und dann noch aus dem Platz nach der Form einer Ellipse und dieser ist der eigentliche Petersplatz (Größe ca. 23.000 m²). Der ganze Platz ist damit ca. 35.300 m² groß. An dem Platz befindet sich der Petersdom mit den Statuen der Apostel Paul und Petrus. In der Mitte des Platzes steht der Obelisk aus Ägypten und schließlich daneben befinden sich zwei Brunnen aus dem 17. Jahrhundert. Der Platz ist umgeben von den Kolonnaden.

Generalaudienzen:

Jeden Mittwoch wenn der Papst nicht unterwegs ist, hält er vormittags eine Generalaudienz auf dem Petersplatz. In den Wintermonaten und bei schlechtem Wetter findet sie in der Vatikanischen Audienzhalle statt.

Anschlag auf dem Petersplatz:

Am 13. Mai 1981 schoss der türkische Rechtsextremist Mehmet Ali Ağca während einer Generalaudienz auf Papst Johannes Paul II., der dadurch lebensgefährlich verletzt wurde. Heute befindet sich an dieser Stelle ein weißer Gedenkstein aus Marmor. Auf ihm befindet sich das Wappen des Papstes mit dem Datum des Attentates in römischen Zahlen.



Von Marie Danners